



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Beschreibung Deß Lebens/ Thaten und Wunderwercken Deß Seligen Joannis Francisci Regis Priesters der Gesellschaft Jesu**

**Rassler, Maximilian**

**Dillingen, 1716**

§. LXV. Strenghheit gegen seinem Leib.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43634**

## S. LXV.

## Strengheit gegen seinem Leib.

Was wöllen wir jetzt von der Strenge gegen seinem sonst so gehorsamen Leib sagen? Es ist nit ohne / daß öftters und gemeiniglich jene Geistliche / welche sich einer außerlesner Vollkommenheit beflissen / mit denen gemeinen Ordens-Strengheiten ob sie schon manigfaltig / nit zu friden / mit vilen anderen noch über das sich beladen. Doch scheint wol / daß diejenige / welche mit dem Hail des Neben-Menschen sich bemühen / so vil mit disem zu thun / daß sie / ohne Verhindernuß ihrer anderen nützlicheren Verrichtungen sich nit vil um andere Strengheiten anzunehmen haben. Aber Franciscus wolte sich mit disem nit vergnügen ; es muste sein Ligerstatt ein hartes Brett / oder der Boden seines Zimmers seyn / und dises ohne sich zu entkleiden. Welches under anderen ihme diente / bey nächtllicher Weil allezeit fertig und bereit zu seyn / wann er zu einem Krancken beruffen wurde. In denen Collegiis gabe er nächtllicher Ruhe nit mehr als drey Stund : auffer des Hauses / in seinen Apostolischen Außendungen / haben die / so ihme Gesellschaft darinn gelaißt / bezeuget / daß ihme zu nächtllichem Schlass / nach langem Beicht hören / Tagzeiten betten / Zuberaitung für folgenden Tag!

Tag / kaum eine Stund übergebliben. Was Speiß und Trancß betrafte / brachte er manchen ganzen Tag ungeessen zu. Abends spath affe er ein wenig Milch / oder ein und anderen Apffel ; das Getrancß ware gemeinlich das pure Wasser : welches er anfangs sich nit getraute ohne einigen Wein zugebrauchen / auß Besorg / es dächte ihm solches Trincken einigen Nachtheil an der Gesundheit verursachen. Diser Sorg aber hat ihn die Seligste Mutter Gottes entübriget / welche ihm zuerscheinen sich gewürdiget / und ihn ermahnet dißfalls ohne Furcht zu seyn / indeme er von dem puren Wasser keine Ungelegenheit werde zugewarten haben : wie die Proceß am 106. 173. Blatt bezeugen.

§. LXVI.

Neufferste Armuth / und in diser Gottes Fürsichtigkeit.

Auß biß anhero Beygebrachtem ist unfehlbar abzunehmen / wie entblößt Francisci Herz müsse gewesen seyn von aller Begierd / was anders als die pure Noth zu haben. Wer gegen seinem Leib verfabret wir unser Apostolische Mann / gebraucht gewißlich ein wenig. Dahero dächte niemand sorgen / wie man ihn versehen müste inner oder außser der Collegien in denen ihm die Wohnung angewisen